

Frauen werden aktiv

Unsere Angebote:

- ▶ Wir unterstützen Fraueninitiativen bei der Durchführung von Aktionen gegen Atomenergie oder für erneuerbare Energien.
- ▶ Wir organisieren Kreativworkshops mit erfahrenen Trainerinnen zur Vorbereitung von Aktionen.
- ▶ Mit der „Aufgabe des Monats“ bieten wir die Möglichkeit in kleinen Schritten Monat für Monat dem Atomausstieg ein Stück näher zu kommen.
- ▶ Porträts von aktiven Frauen zeigen, wo und wie Frauen bereits aktiv sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben.
- ▶ Argumente gegen Atomenergie, ebenso wie Tipps zum effizienten Einsatz von Energie oder zum Wechsel des Stromanbieters sollen dabei unterstützen, den ‚Atomausstieg selber zu machen‘.
- ▶ Wir bieten Trainings für ‚Promotorinnen‘, die andere davon überzeugen und dabei unterstützen zu Ökostrom zu wechseln.

Machen Sie mit! Melden Sie sich bei uns, wenn Sie mit ihrer Initiative, Ihrem Verein oder Ihrer Frauengruppe eine Aktion durchführen wollen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Frauen aktiv gegen Atomenergie ist ein Projekt von:

genanet - Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit
LIFE e.V.
Dircksenstr. 47
10178 Berlin
Telefon: 030.308 798-31/35
E-Mail: leitstelle@genanet.de
www.frauengegenatom.de

Das Projekt *Frauen aktiv gegen Atomenergie* wird finanziell gefördert vom Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt.

Die hier wiedergegebenen Auffassungen geben nicht zwangsläufig die Meinung der neuen Bundesregierung wieder.

aktiv
**FRAUEN GEGEN
ATOMENERGIE**



aktiv FRAUEN GEGEN ATOMENERGIE

Zahlreiche Untersuchungen belegen, dass Frauen die Nutzung von Atomenergie ablehnen. Dafür haben sie gute und richtige Gründe: technologische und gesundheitliche Risiken, ungelöste Probleme bei der Lagerung des Atommülls oder die Zerstörung und Verseuchung ganzer Landstriche durch den Uranabbau. Damit diese ablehnenden Meinungen und richtigen Argumente auch wahrgenommen werden, wurde das **Projekt Frauen aktiv gegen Atomenergie** ins Leben gerufen.

Auch wenn es uns (noch) nicht gelungen ist, die neue Bundesregierung dazu zu bewegen, am Ausstieg aus der Atomenergie festzuhalten – wir geben nicht auf.

Jetzt erst recht! Frauen haben die Zukunft, das Durchhaltevermögen und die besseren Argumente auf ihrer Seite und werden den Atomenergiebefürworter/innen das Leben schwer machen.

Mit Informationen, Aktionsangeboten und Berichten über durchgeführte Kampagnen machen wir auf den Widerstand von Frauen aufmerksam. Mit Kreativworkshops und Argumenten unterstützen wir Fraueninitiativen bei ihren Planungen von Aktionen gegen Atomenergie.



Ziel ist es eine Renaissance der Atomenergie dadurch zu verhindern, dass Frauen Handlungsoptionen und Aktionsmöglichkeiten für ihren ganz persönlichen Widerstand gegen Atomenergie angeboten werden und dass dieser Widerstand auch sichtbar gemacht wird. Frauen können ihre Meinung lautstark zum Ausdruck bringen und mit kleinen oder größeren Schritten aktiv werden.

Mehrheitlich lehnen Frauen die Nutzung der Atomenergie ab. Diese Mehrheit zu sichern, das Widerstandspotenzial von Frauen zu stärken um aus ihrer Ablehnung öffentlichen Protest zu machen, ist das Ziel des Projektes Frauen aktiv gegen Atomenergie.

Um den Kampf gegen Atomenergie erfolgreich zu Ende zu führen, müssen alle aufstehen und sich aktiv für den Ausstieg aus dieser Risikotechnologie einsetzen.

Der Kampf von Frauen gegen Atomenergie ist legendär. Widerstand gegen den Bau von Atomkraftwerken, Wiederaufbereitungsanlagen, Zwischen- und Endlagern, die widerständigen Aktionen der Frauen, die vielen Gruppen der Mütter gegen Atomkraft – sie alle zeugen von der beständigen Ablehnung der Atomenergienutzung durch Frauen.

Belegt sind diese Einstellungen auch aus anderen Teilen der Welt: ob in den USA, Japan, in Finnland oder in Deutschland – überall sprechen sich Frauen deutlich vehementer gegen Atomenergie aus als Männer – und das seit vielen Jahren. Belegt ist auch, dass dies kein Resultat mangelnder Bildung ist, sondern eine realistische Einschätzung der mit der Atomenergienutzung

verbundenen Verhinderung zukunftsfähiger und nachhaltiger Optionen.

Allerdings ist die Entscheidungsmacht von Frauen in diesem Wirtschaftsbereich denkbar gering: In den Aufsichtsräten und oberen Entscheidungsebenen der Energieversorgungsunternehmen befinden sich magere 2 - 3 % Frauen. Deshalb müssen wir die ohne uns getroffenen Entscheidungen durch unseren Protest beeinflussen: **Wir sagen NEIN zur Atomenergie!**